

bernhard schlage

körperpsychotherapie, schriftstellerei



leseprobe aus dem 5/1998 im selbstverlag erschienen
geschichtenband 'die schlange im gras

**sexualität und politik - wilde kräfte -
oder, was die welt im innersten zusammenhält**

- wieso verändern andere (sexuelle) beziehungen zwischen menschen die politische struktur einer gesellschaft?
- welcher zusammenhang besteht zwischen sexualität und einer politischen diskussion?
- welcher zusammenhang besteht zwischen präservativen und einem militätrischen präventivschlag der NATO?

auf antrieb erlaubt unser geist keinen zusammenhang zwischen den beispielen dieser fragen. das ist aber nicht natürlich so, sondern entspricht einer gelernten trennung in unserem verstand zwischen den eher privaten oder gar tabuisierten fragen um sexualität und beziehungen und den als gesellschaftlich bedeutend bewerteten politischen fragestellungen. ich meine, dass sich aus dieser sozial konditionierten trennung einige der probleme im zusammenleben der menschen auf der erde ergeben.

da ich mich zum zwecke eines verständnisses dieser zusammenhänge der sprache bediene, ist es zunächst hilfreich, sexualität und politik in meinem verständnis darzustellen.

ich beginne mit politik. das wort geht zurück auf das griechische wort politikos: den bürger betreffend; alle die öffentlichkeit in den ersten griechischen stadtstaaten betreffenden angelegenheiten. im heutigen sprachgebrauch wird politik mit dem verwechselt, was

in den verbänden, parteien und rathäusern stattfindet: nämlich diese als "grosse politik" bezeichnete mischung von intriguen, karrierebestreben einzelner und fraktionszwängen zum machterhalt der regierung. das ganze von männern dominierte gehabe über frauen, von mehrheiten über minderheiten, von parteivertretern über politische gegner, wo immer die nun gerade stehen mögen. ich meine mit politik den alten, griechischen wortsinn, nachdem alle die öffentlichkeit betreffenden angelegenheiten politischer natur sind.

und was meine ich mit sexualität? dieses wort stammt aus der viktorianischen zeit europas und diente ausdrücklich zur bestimmung und diskriminierung aller damit verbundenen handlungen im öffentlichen bewusstsein. folglich fallen uns bei dem wort sofort all jene phantasien über das was wir vermuten, was allnächtlich in den betten und zimmern der welt zwischen den geschlechtern geschieht, ein.

ich sage phantasien, weil die meisten von uns - obwohl sie vielleicht wollten - nicht gefragt haben, was denn da wirklich bei nachbarn oder freunden passiert. sexualität meint aber auch selbstbefriedigung; meint auch all jene in gesellschaftliche nischen verbannte formen wie homosexualität, gruppensex, prostitution, sex mit kindern, sex und gewalt, vergewaltigung, sex mit tieren u.a.m.. ist auch das verschmelzen einer ei- mit einer samenzelle bei der befruchtung, die der anfang jedes menschen ist, sexuell? ist die befruchtung der blüten zweigeschlechtlicher bäume durch die bienen sexuell, als deren ergebnis wir z.b. äpfel geniessen? ist die teilung eines regenwurms der definitiv ein zwitter ist, ein sexueller akt? ist ein zotiger witz schon sexuell?

irgendwie scheinen all diese beispiele nicht zu stimmen. im sprachgebrauch ist sexualität nur jener ganz normale geschlechtsakt zwischen einer frau und einem mann und diese vorstellung erlaubt uns das verbotene von dem erlaubten zu unterscheiden. folgen wir dieser vorstellung, so sind wir unbewusster teil einer sprachlichen neuregelung des viktorianischen zeitalters. mir erscheint hier ein erweitertes verständnis der sexualität angebracht, das alle oben genannten beispiele umfassen kann. ich weiss, dass auf dem naturwissenschaftlichen kontext zwischen den befruchtung beim

menschen, bei den tieren oder pflanzen zellulär kein unterschied besteht. es handelt sich immer um das verbinden zweier verschiedener zellen zu einer neuen. auch wenn die befruchtung selbst sich zwischen menschen, eidechsen oder kirschbäumen zugegebener massen unterscheidet! ferner habe ich erfahren, dass ein blick ebenso sexuell stimulierend wirken kann, wie die zärtliche berührung der brust unserer/s geliebten. wir wissen sogar, dass werbung bewusst erotische signale aufgreift, die unser konsumverhalten mit der tiefe unserer sexuellen begierden zu verbinden versuchen.

ich gehe also von einem weitgefassten verständnis von sexualität aus. ich sage sexualität ist mehr als ein geschlechtsakt. sexualität ist ein vergegenwärtigen und bejahen der physiologischen, der organischen rhythmten unseres körpers. ist ein sich-einstellen und vertrauen auf die natürlichen (sexuellen) rhythmten unserer geist-seele-körper-einheit: wie die auf- und entladung unserer kräfte, die aktions- und kontemplationsphasen unseres geistes oder die nahrungsaufnahme und verwertung unserer verdauung. sexualität führt unser bewusstsein über unser ich hinaus in resonanz mit einer anzahl physiologischer, natürlicher und kosmischer rhythmten, wie das in menschlich-geistigen modellen von james hillman, kurt lewin oder karl pribram erwähnt wird. kurz, ich schlage vor, sexualität als eine art zu leben zu bezeichnen.

damit komme ich zu der frage, welche zusammenhänge denn sie beiden bereiche sexualität und politik miteinander haben? eine ganze reihe unserer alltäglichen handlungen haben bei genauerer betrachtung eine verbindung zu sexuellen bestrebungen:

warum lässt ein mann beim betreten eines lokals der einen frau den vortritt, der anderen nicht? warum benutzen wir parfume oder andere duftstoffe? warum folgen unsere augen beim einkauf immer wieder vorbeiziehenden menschen?

was denken wir beim anblick der wölbung unter der bluse einer frau oder hinter dem reissverschluss der hose eines mannes?

was meinen wir damit, wenn wir jemanden "eine süsse" nennen, als ihren vermuteten geschmack, oder jemanden einen potenten mann nennen, als eben auch sein verhalten im bett?

was denkt einer, der seinen rivalen als arschkriecher bezeichnet, oder schlappschwanz?

wieviele politische debatten erwecken bei einer/m unbeteiligten Zuhörer durchaus erinnerungen an die der paarung verhergehende balz aus dem tierreich? wobei es um die anerkennung bei den Zuhörern zu gehen scheint, oft aber nurmehr der selbstdarstellung der rednerInnen gilt.

ist es nicht aufschlussreich, die welt einmal nur aus diesem sichtwinkel zu betrachten? wie viele situationen und handlungen

plötzlich verständlich erscheinen, über die wir uns vorher nur kopfschüttelnd empört haben. wir vergessen in der komplexität des heutigen gesellschaftlichen lebens leicht, das der antrieb zu dieser komplexität einfachen ursprungs ist:

- werde ich hier geliebt oder nicht?
- bin ich attraktiv genug?
- ist er/ sie der/ die richtige für mich?
- kann ich mich so zeigen wie ich mich fühle?

ist es legitim daraus zu schliessen, dass der einfache zelluläre vorgang der verschmelzung einer weiblichen ei- mit einer männlichen samenzelle die menschliche grundsehnsucht darstellt? dass dieser einfache vorgang das ist, was die (soziale) welt im innersten zusammenhält?

ohne die anfangs genannten fragen aus dem auge zu verlieren nehmen wir uns jetzt zeit, einmal mögliche antworten auf die frage nach dem, was die welt im innersten zusammenhält zu betrachten. die grossen lenker der staaten und mächte meinen, dass nur gewalt oder die androhung von gewalt =herrschaft eine gesellschaft zusammenhalten. immer wenn irgendwo eine krise ausbricht, schreien sie nach strengeren gesetzen, mehr polizei oder gestalten militärische 'interventionen'. in vielen ehen gelten strenge regeln, die die alltäglichen, mehr noch die sexuellen handlungen der partner reglementieren und den zusammenhalt der familie sichern sollen. deren missachtung führt schnell in konflikte, aus denen die beteiligten dann nur noch mit gewalt oder scheidung herauszukommen meinen. in kirchlichen gemeinschaften gilt der glaube (an wen oder was auch immer) als bindeglied der gemeinde.

andere religiöse gruppen haben oft charismatische führungs-
persönlichkeiten, die als bindeglied zwischen ihren mitgliedern
wirken. in parteien und verbänden finden wir ideelle gemeinsam-
keiten als überbau dieser zusammenschlüsse. die mitarbeiter eines
betriebes oder gemeinwesens sind oft auch wider willen wegen
finanziellen abhängigkeiten miteinander verbunden. blutsbande
werden als bindeglied erwähnt, obwohl meines wissens noch niemand
versucht hat, einen menschen absolut ohne kontakt zu seinen
verwandten aufwachsen zu lassen und dann zu prüfen, ob dieser
verbindende gefühle zu jenen hat.

in der biologie wird das, was die welt im innersten zusammenhält
mit seinen zellulären strukturen erklärt. in der chemie mit dem
molekularen aufbau der materie. in der physik mit den atomaren
bestandteilen der moleküle; d.h. mit einer art resonanz, einer
schwingung, in den atomen, die mit zunehmender frequenz für die
zunehmend komplexere atomare und in der folge chemische und
biologische struktur sorgt.

generationen von menschen versuchten der frage nach dem innersten
der welt zu fliehen, indem sie sich in klöster oder die
einsiedelei zurückzogen. gerade alternative projekte die auf
herkömmliche hierarchische bindeglieder verzichten wollen, sind
immer wieder mit der mangelnden verbindlichkeit und der daraus
folgenden hohen fluktuation ihrer mitglieder konfrontiert. in
vielen new age-gruppierungen wird das ideal der liebe wieder
gepriesen. da heisst es, man solle das ego fallenlassen und den
hass überwinden. angst vor nähe soll in liebe transformiert
werden. aber wie soll das geschehen? wie soll liebe denn gelernt
werden, wenn wir nicht wissen, wie sie aussieht? wie denn sollen
wir die idee des ego fallen lassen? und was bleibt dann von uns?

wir sehen schon, dass solche einfachen antworten nicht helfen,
unsere frage zu beantworten.

was also ist das, was die welt im innersten zusammenhält? die
beschreibung der physiker des subatomaren raumes ist die genaueste
antwort, die ich kenne. sie beschreibt eine art resonanz als die
kleinste unserem derzeitigen bewusstsein zugängliche verbindende
grundstruktur. diese art resonanz finden wir auch in den
verhältnissen der grössten unserem derzeitigen bewusstsein
zugänglichen struktur: dem universum. zwischenmenschlich benutzen

wir die worte antipathie oder sympathie als ausdruck dieser resonanz.

am ende dieses geistigen ausfluges können wir als also zu folgenden schlüssen kommen:

wir fanden eine art resonanz als die grundlage mikro- und makroskopischer zusammenhänge. mit der entdeckung dieser naturwissenschaftlich fundierten zusammenhänge zerbricht die geistige grundlage der patriarchalen gesellschaftsordnung die bisher ihren ausdruck in den lehren vom kapmf ums dasein des biologen charles darwin fand. als geistige grundlage neuer sozialer ordnungen bieten wir die resonanz-theorie der modernen quantenmechanik an. ihren ausdruck finden wir in den beziehungen zwischen den menschen.

kommen wir also zum ausgangspunkt unserer betrachtungen zurück: politik richtete sich bisher auf die aufrechterhaltung alter oder den aufbau neuer herrschaftstrukturen. dahinter steht die lehre vom stärksten der gewinnt und daher bewiesen hat, dass er für die arterhaltung die besten kompetenzen hat. die geschichte der staaten lehrt uns leider das gegenteil: nämlich, dass regierungen immer wieder korrupt sind, misswirtschaft betreiben, oder ein volk in krieg und hunger treiben. ausserdem lassen die nationalen regierungen erkennen, dass sie nicht mehr in der lage sind, angemessen auf die drängensten globalen ökologischen probleme zu reagieren. eine ursprünglich aus not installierte form sozialer ordnung (herrschaft) erweist sich immer mehr als handicap, auch nur die drängensten probleme des überlebens der gattung mensch zu lösen.

eine neue art politischen handelns fördert global dezentrale aktivitäten, freiwillige gemeinsame vereinbarungen betroffener, die sich zu einem netz von miteinander in resonanz befindlichen informationen oder dienstleistungen oder arbeiten entwickeln. wobei einzelnen zentralen nurmehr koordinationsaufgaben zufallen. im politischen sprachgebrauch sogenannte anarchistische sozialordnungen. eine neue art von geschichte entsteht also nicht mehr aus den herausragenden handlungen einzelner personen - z.b. kohl ist der architekt der deutschen wiedervereinigung - sondern entsteht aus dem ineinandergreifen der handlungen vieler einzelner. entsteht aus den beziehungen der menschen

untereinander. entsteht aus symphatischen resonanzen zwischen den individuen der gattung mensch. die sexuellen beziehungen unter menschen erscheinen jetzt als die körperliche, die sinnliche grundlage unserer geschichtlichen entwicklung.

durch die trennung der beiden seinsbereiche sexualität und politik entstand im laufe der geschichte der herrschaft der immer stärker werdende widerspruch, dass wir entweder selbstlos unseren sozialen pflichten folgen, oder unseren persönlichen bedürfnissen. antropologisch zeichnen sich gesellschaften deren nicht-aggressivität auffällt dadurch aus, dass sie eine soziale ordnung haben, in der das individuum mit der gleichen handlung sowohl dem eigenen vorteil als auch dem der gruppe dient. die sozialen institutionen machen den politischen und den sexuellen, lustbetonten ausdruck zu demselben.

wie ich im text gezeigt habe, erlaubt eine geringfügige veränderung unseres sichtwinkels einsichten in die vielzahl sexueller beweggründe menschlichen verhaltens. weiter haben wir gesehen, dass einige naturwissenschaftliche grundlagen unserer menschlichen existenz unsere vorstellung von dem, was sie welt und damit auch menschliche gemeinschaften zusammenhält, verändert haben und neue soziale ordnungsstrukturen nahelegen. der sinnlichste ausdruck dieser neuen grundlagen liegt in den erotischen und sexuellen beziehungen unter den menschen.

unsere oben erwähnten fragen lassen also folgende antworten zu:

- in den (sexuellen) beziehungen zwischen den menschen werden die grundlagen der bestehenden sozialordnungen deutlich (z.b. tabuisierung, verletzung und gewalt). die staatliche organisation beruht also auf unwissenheit, angst vor gewalt, oder deren androhung=herrschaft. wir schaffen neue soziale ordnungen, indem wir andere formen zwischenmenschlicher beziehungen eingehen. eine solche neue zwischenmenschliche beziehung verändert die sichtweise des menschen geringfügig, wodurch geschlechtsverkehr zu einem ähnlichen ausdruck der empathie zwischen menschen werden kann, wie eine politische diskussion.
- schliesslich kann ein präservativ zum geschützten geschlechtsverkehr nötig sein, aber seine an- oder abwesenheit verhindert nicht die lust an der sexuellen vereinigung der

beteiligten. ebenso kann die anwendung von waffen eine aggressive auseinandersetzung entscheiden, aber sie verhindert nicht, dass fehlende soziale ordnung die aggression unter den beteiligten weiter schüren wird.

- so gesehen kann der umgang mit den wilden kräften unserer sexualität zur grundlage einer neugestalteten beziehung zwischen den geschlechtern und damit einer neuen sozialen und politischen ordnung werden.

kontakt:

bernhard schlage
körperpsychotherapie, schriftstellerei

gemeinschaftspraxis kugel e.v.
in der steinriede 7, hofgebäude
30161 hannover
telefon & fax 05 11 / 161 42 11
e-mail: post@bernhardschlage.de
internet: www.bernhardschlage.de